

Aus der Bewegung.

Ohne Verantwortung der Schriftleitung.

An alle Vogelliebhaber-Organisationen! Wir bitten um Einsendung der Bekanntmachungen und Berichte! Werbt in den Organisationen für den „Wellenfittich“! Der „Wellenfittich“ ist gegenüber allen Organisationen, die ihn unterstützen und fördern, zu jedem möglichen Entgegenkommen bereit.

Geschäftsbericht des Reichsverbandes der Deutschen Vogelliebhaber (D.V.), Sitz Leipzig für die Zeit vom 1. April 1934 bis 31. März 1936. Seit der Generalversammlung 1934 in Nürnberg sind zwei Jahre verfloßen, und am Ende derselben kann der Reichsverband auf sein 12-jähriges Bestehen zurückblicken. Laut Beschluß der Generalversammlung in Nürnberg findet die 6. Generalversammlung des RV. 1936 in Kemscheid statt. Es gilt wieder, auf der Generalversammlung Bericht zu erstatten über die Tätigkeit der RV.-Leitung in der verfloßenen Geschäftszeit. Nach Kenntnisnahme des Geschäftsberichts werden wohl alle Teilnehmer der Generalversammlung zu der Ueberzeugung kommen, daß auch wieder die verfloßenen zwei Jahre erfolgreiche nutzbringende Arbeit geleistet haben. In dem 12-jährigen Bestehen hat der RV. unter einer zielbewußten Leitung nach bestem Ermessen versucht, die Belange der Stubenvogelliebhaberei so zu vertreten, wie dies in Würdigung dieser weitverbreiteten, tief im deutschen Volksgemüt wurzelnden Naturliebhaberei notwendig ist. Es soll nicht verschwiegen werden, daß sich der Leitung des RV. manchmal schwerüberwindliche Hindernisse in den Weg gestellt haben. Es muß ausdrücklich festgestellt werden, daß die Leitung des RV. es sehr bedauerte, daß bei den deutschen Vogelliehabern immer wieder Kräfte am Werke waren, um die Einheit der deutschen Vogelliebhaber und somit deren Einheits-Organisation zu verhindern. Dessenungeachtet ging die Leitung des RV. so wie in den früheren Jahren auch in der verfloßenen Geschäftsperiode einen zielbewußten Weg, der dahinführen sollte, daß erstens eine **gesetzmäßige Grundlage für die deutsche Vogelliebhaberei** geschaffen werde und somit die **Ausübung der Stubenvogelliebhaberei auch für die weitere Zukunft gesichert** bleibt und zweitens, daß endlich die **so notwendige Einheitsfront der deutschen Vogelliebhaber** geschaffen wird. Die Generalversammlung in Kemscheid hat dadurch eine ganz besondere Bedeutung erlangt, daß wir deutschen Vogelliebhaber durch die Naturschutz-Verordnung eine Gesetzgebung erhalten haben, die uns das Recht der Stubenvogelliebhaberei auch für spätere Zeiten sichert. Die Leitung des RV. war sich stets ihrer Pflichten und schweren Verantwortung bewußt, denn es mußte unter allen Umständen gelingen, die Mitarbeit der deutschen organisierten Vogelliebhaber bei der Gesetzgebung zu sichern und diese so zu gestalten helfen, daß allen deutschen Volksgenossen bei der Ausübung der Stubenvogelliebhaberei gleiche Rechte und gleiche Pflichten entstehen. Der festgefügte Bau des RV. hat auch diese Probe, welche alle Kräfte in Anspruch nahm, glänzend überstanden, denn es kann ohne Ueberhebung gesagt werden, daß der RV. als maßgebliche Organisation der deutschen Vogelliebhaber ein großes Teil dazu beigetragen hat, um das Gesetz teilweise in unserem Sinne zu gestalten. **Das Wachstum des RV. hat in der verfloßenen Geschäftsperiode gezeigt, daß nach und nach der größte Teil der deutschen Vogelliebhaber sich die Erkenntnis durchdrang, daß sich die deutschen Vogelliebhaber, um im Sinne der deutschen Volksgemeinschaft zu handeln, nur derjenigen Organisation anzuschließen haben, die sich in den 12 Jahren ihres Bestehens als wirkliche erfolgreiche Interessenvertretung der deutschen Vogelliebhaber gezeigt hat.** Nachdem der RV. zur Generalversammlung 1934 in Nürnberg mit 100 Ortsgruppen in das zweite Jahrzehnt seines Bestehens eingetreten war, kann er heute auf einen weiteren Gewinn von über 30 Ortsgruppen zurückblicken, sodaß heute der RV. über 130 Ortsgruppen buchen kann. Außer diesen Ortsgruppen, welche zum größten Teil in den Landesgruppen Preußen, Bayern, Sachsen-Großthüringen, Württemberg, Baden, Hessen und Pfalz-Saar zusammengeschlossen sind, hat der RV. noch **einen bedeutenden Mitgliederzuwachs zu verzeichnen durch die Gründung der Fachgruppe der Liebhaber und Züchter fremdländischer Vögel.** Diese Gründung machte sich wegen Austritt resp. Auflösung der **U.S. notwendig**, und der Ausschluß der Fachgruppe hat gezeigt, daß die Gründung einer solchen schon längst notwendige Einrichtung bedeutet. Der Reichsverband hat, und dies soll und kann im Geschäftsbericht nicht verschwiegen werden, immer wieder versucht, durch Verhandlungen mit den auf diesem Gebiete noch bestehenden Organisationen einen Zusammenschluß und somit eine Einheits-Organisation aller deutschen Vogelliebhaber zu schaffen. So sehr dieser Zusammenschluß der Leitung des Reichsverbandes

erwünscht gewesen wäre, so ließ sich ein solcher auf Grund der von der Gegenseite gestellten Bedingungen nicht erreichen, denn der RV. konnte von dem durch langjährige Organisationsarbeit Errungenen nichts preisgeben, sondern mußte fordern, daß der Bestand des RV. bei einem Zusammenschluß gesichert bleibt. Zur Erledigung der nicht geringen Arbeit in der verfloßenen Geschäftszeit machten sich 18 Besprechungen des Verbandsführers mit seinen Mitarbeitern notwendig. In diesen Sitzungen wurden die Richtlinien festgelegt, nach denen der RV. geleitet werden sollte. Welche enorme Arbeit die Geschäftsstelle des RV. zu erledigen hatte, ergibt sich wohl daraus, wenn man berücksichtigt, daß 2589 Eingänge und 1855 Ausgänge zu verzeichnen waren. Nicht unerwähnt sei ferner, daß vorstehende Ein- und Ausgänge nur die der Geschäftsstelle darstellten. Unberücksichtigt dabei blieb der schriftliche Verkehr der Berichtigungsstelle und der Tauschzentrale des RV. Wenn man noch in Erwägung zieht, daß die Landesgruppen und die Fachgruppe als Verwaltungsstellen des RV. eine ebenso große Kleinarbeit zu verrichten hatten, so beweist dies, wieviel opferfreudige Arbeit dazu gehörte, um den gesamten Geschäftsverkehr unserer Organisation zu regeln. Ferner sei noch erwähnt, daß der wissenschaftliche Beirat des RV. durch den Beitritt von Herrn Prof. Schoenichen, Leiter der Reichsstelle für Naturschutz, Herrn Dr. Eaz Heck, Direktor des Zoologischen Gartens Berlin und Herrn von Lucanus hervorragende Mitarbeiter und Berater gewonnen hat. Der Reichsverband war ferner seinen Mitgliedern in allen Fragen ein Berater. Der beste Beweis hierfür ist, daß in über 100 Fällen sachtechnische Auskunft erteilt wurde. Um seine Mitglieder mit den alternotwendigsten Vorgängen vertraut zu machen, machten sich in dieser Zeit 83 Bekanntmachungen notwendig. In Anbetracht der immer noch großen Gegnerschaft unserer Liebhaberei mußte die Leitung des RV. auch auf die übrige Presse, vor allem auf die Tagespresse achten. Um die so vielseitigen Angriffe gegen unsere Stubenvogelliebhaberei in der Tagespresse abzuschwächen und vor allen Dingen richtigzustellen, hatte der Leiter des RV. in vielen Fällen Entgegnungen und Richtigstellungen in den betreffenden Zeitungen zu bringen. Um unsere Gegner zu überzeugen, daß wir Vogelliebhaber nicht allein in der Käfigung von Vögeln das uns gesteckte Ziel erblickten, sei vor allem auf die Ausübung eines wirklich praktischen, sinngemäßen Vogelschutzes in den Reihen unserer Mitglieder auch an dieser Stelle hingewiesen, zur näheren Orientierung sei auf den Bericht des **Obmanns für Vogelschutz im RV. Herrn Keidel hingewiesen.** In 25 Fällen wurde von seiten unserer Mitglieder Werbe-Material angefordert und zugesandt. Soweit es die Zeit des RV.-Führers erlaubte, nahm er an verschiedenen Veranstaltungen der Landes- und Ortsgruppen teil. So an der Landesgruppentagung von Sachsen und Großthüringen in Dresden 1934, an der Tagung der U.S. 1934 in Jena, an der Ausstellung in Zittau, wo er dieselbe eröffnete, bei der Neugründung des Vereins Pegau, ferner an einem Werbevortrag dortselbst, wobei er einen Lichtbildervortrag hielt, an verschiedenen Besprechungen an maßgebender Stelle betreffs Neugestaltung der Vogelschutzgesetzgebung in Berlin, an der Tagung der Landesgruppe Sachsen-Großthüringen 1935 in Eisenberg, an der Kranzniederlegung an den Grabstellen der beiden Brehms, ferner noch an der Ausstellung in Pegau. Auf Anregung des RV. wurde zur Betreuung des Vogelschutzgebietes Brehm, welches auf Anregung der Ortsgruppe Eisenberg in Thür. geschaffen wurde, ein Verwaltungsausschuß des Vogelschutzgebietes Brehm, dem auch der Verbandsführer des RV. als Mitglied angehört, gebildet. Ferner beteiligte sich der RV. an der Ausstellung „Mensch und Tier“ in Essen durch eine Sonderabteilung, welche unser Mitglied Herr Kraft, Essen, als Beauftragter des RV. in muster-gültiger Weise zur Ausführung brachte. Nicht unerwähnt sei ferner, daß es das Bestreben der RV.-Leitung war, mit verschiedenen Tierschutzvereinen und vor allem mit dem Bund für Vogelschutz in Stuttgart in harmonischer Weise zusammenzuarbeiten. Die Lichtbilder-Abteilung des RV., welche aus dem Ergebnis der Subiläums-Stiftung von seiten unserer Mitglieder um 150 neue Lichtbilder bereichert wurde, ist durch Entleihung der Lichtbilder von den Ortsgruppen Mülheim/Ruhr, Starogard-Pommern, Götting, Offenbach am Main, Pegau, Regensburg, Zittau, Stuttgart, Weimar, Wanne-Eickel und von unserem Mitglied Herrn Günther, Lommach, in Anspruch genommen worden. Hierzu sei bemerkt, daß der Entleihung der Lichtbilder in Anbetracht ihrer wertvollen Werbetätigkeit eine größere Inanspruchnahme zu wünschen wäre. Auf der Generalversammlung des RV. in Nürnberg gelangte einstimmig ein Antrag zur Aufnahme, daß der RV. in Zukunft Ehrungen von Mitgliedern vornehmen soll, welche sich in ganz hervorragender Weise nicht nur um die Organisation, sondern vor allem um die gesamte Stubenvogelliebhaberei verdient gemacht haben. Diesem Antrag würde nicht Genüge getan, etwa durch Verleihung von sonst üblichen Abzeichen usw., sondern die Leitung des RV. steht auf dem Standpunkt, daß wirkliche Ehrungen nur wirklich ganz besonders verdienten Personen zuteil werden sollen, und zwar durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Reichsverbandes.

Sr. Majestät König Ferdinand von Bulgarien in Coburg, der gleichfalls seit Gründung unserer Organisation derselben als Mitglied angehört und der sich nicht nur für diese, sondern auch für die Einzelkunde und Vogelliebhaberei gleichfalls Verdienste erworben hat, wurde anlässlich seines 75. Geburtstages ebenfalls zum Ehrenmitglied des RV. ernannt. Unseren beiden verdienstvollen Ehrenmitgliedern wurde zum sichtbaren Zeichen ihrer Verdienste und ihrer Ehrenmitgliedschaft beim RV. eine künstlerisch hergestellte Ehrenurkunde überreicht. Leider hat auch der Tod in den Reihen unserer Mitglieder seine Opfer gefordert. Ganz besonders ist darunter zu nennen das Hinscheiden von Herrn Dr. Floerike, Stuttgart, und des I. Vorsitzenden des Vereins Worms, Herrn Schäfer. Besonders unliebsame Vorkommnisse in der Tätigkeit des RV. bildeten die Streitsfälle zwischen unseren Mitgliedern und verschiedenen Vogelhandlungen. Wir wissen ja, daß der Vogelhandel ein Beruf ist, an den große Anforderungen gestellt werden, und es hat sich gezeigt, daß bei Vorkommnissen und sonstigen Mißständen zwischen Vogelliebhaber und Vogelhändler beim Bezug von Vögeln sich in einer großen Anzahl Fälle leicht Einigungen erzielen lassen. Es muß aber auch bemerkt werden, daß besonders schwierige Fälle vorlagen, bei denen offensichtlich zutage trat, daß die Lieferanten der Vögel entgegen den abgeschlossenen Vereinbarungen handelten, ja verschiedene besonders krasse Fälle mußten als direkte Betrugsmanöver bezeichnet werden. Neben den verschiedenen auf Mißverständnissen beruhenden Fällen, welche stets zur Zufriedenheit beider Parteien erledigt wurden, lagen auch 13 ganz schwierige Fälle vor. Auch diese ließen sich bis auf zwei, die un-erledigt bleiben mußten, zur Zufriedenheit unserer Mitglieder regeln. Die hierbei in Frage kommenden Firmen sollen hier nicht genannt werden, doch sei hier bemerkt, daß es in Zukunft unbedingt notwendig ist, daß auch unsere Mitglieder bei Vogelbestellungen der größten Vorsicht zu Werke gehen. Wenn es sogar Firmen gibt, die in hochtönenden Inseraten eine große Anzahl Vögel

anbieten, und bei Bestellung auf Voreinsendung des Betrages drängen und nach Erhalt des Geldes überhaupt nichts mehr von sich hören lassen, so muß doch gesagt werden, daß derlei Nachenschaften, denen unbedingt betrügerische Absichten zu Grunde liegen, im Vogelhandel in Zukunft vollständig ausgemerzt werden müssen. Der Reichsverband muß auch an dieser Stelle der Leitung des Reichsverbandes der zoologischen Spezialgeschäfte dafür danken, daß sie sofort, soweit es sich um Mitglieder ihrer Organisation handelte, energisch zur Regelung der Angelegenheit durchgriffen. In vielen Fällen handelt es sich aber meistens um unorganisierte Vogelhändler. Unseren Mitgliedern muß immer wieder empfohlen werden, bei Anfragen und Bestellungen von Vögeln schon im voraus darauf hinzuweisen, daß sie Mitglieder des Reichsverbandes der Deutschen Vogelliebhaber sind. Dieser Hinweis würde manchen beim Vogelhandel abhalten, nicht wie offeriert zu liefern. Der Leitung des RV., welche stets in solchen Fällen für den Schutz seiner Mitglieder und die Erlangung ihrer Rechte eintrat, würde viel Arbeit erspart, wenn es gelingen könnte, in Zukunft derartige unliebsame Fälle zu vermeiden. Unseren Mitgliedern muß immer wieder angeraten werden, beim Kauf von Vögeln und sonstigen Artikeln für die Vogelpflege, wie Futter usw. in erster Linie nur Geschäfte zu berücksichtigen, deren Inhaber dem Reichsverband der zoologischen Spezialgeschäfte Deutschlands angehören. Die Zugehörigkeit zu dieser Organisation gibt den deutschen organisierten Vogelliebhabern die sicherste Gewähr, daß sie von deren Mitgliedern reell bedient werden, und daß bei evtl. Meinungsverschiedenheiten dieselben in Zusammenarbeit der beiden Organisationen zur Zufriedenheit aller Beteiligten geregelt werden. Leider waren auch in der verflochtenen Geschäftsperiode wieder Fälle zu verzeichnen, wo Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern einer Ortsgruppe zu Zersplitterungen, ja sogar zu Neugründungen von Vereinen führten. Dieser immer wieder zutage tretende Brudersreit im Lager der deutschen Vogelliebhaber ist angesichts der deutschen

Volksgemeinschaft sehr zu bedauern, und der Reichsverband wird nicht eher ruhen, bis es ihm gelungen ist, ganz gleich mit welchen Mitteln, eine Einheitsfront durch Schaffung einer Einheits-Organisation und somit Zusammenschließung aller deutschen Vogelliebhaber in derselben herbeizuführen. Dies ist noch eine Hauptaufgabe des RV. und wird voraussichtlich in ganz kurzer Zeit ihre Lösung finden. Angesichts der Wichtigkeit einer gesetzlichen Regelung des Vogelschutzes und der Stubenvogelliebhaberei bestand die Haupttätigkeit der RV.-Leitung in den verfloffenen Jahren darin, nichts unversucht zu lassen, um erfolgreich mitzuarbeiten an der Gestaltung eines die Stubenvogelliebhaberei würdig berücksichtigenden Gesetzes. Wenn nun dieses Gesetz fertig vor uns liegt und bereits in Kraft getreten ist, so ist es auch an der Zeit, daß die deutschen Vogelliebhaber erfahren, welche Rechte und Pflichten ihnen dieses Gesetz gewährleistet und auferlegt. Wenn auch mancher Vogelliebhaber eine andere Lösung dieser bereits seit vielen Jahren schwebenden Frage erwartet hat, so ist doch einwandfrei festzustellen, daß dieses Gesetz, abgesehen von dem ihm teilweise noch anhängenden Mängeln, für uns deutsche Vogelliebhaber einen beachtenswerten Fortschritt bedeutet. Wird doch durch diese Gesetzgebung für die deutschen Stubenvogelliebhaber eine gesetzliche Grundlage geschaffen, auf der die Ausübung der Vogelliebhaberei auf legalem Wege für die Zukunft gesichert ist. Ganz besonders ist an dieser Naturschutzverordnung zu begrüßen, daß sie endlich damit aufräumt, daß die preussischen Liebhaber mehr Rechte besitzen als die süddeutschen Vogelliebhaber. Ein Reichsgesetz, vor dem alle deutschen Volksgenossen gleich sind, haben wir deutschen Vogelliebhaber stets angestrebt. Auch die im Gesetz den deutschen Vogelliebhabern zugestandene Beschaffungsmöglichkeit von Vögeln, ganz besonders der in dem Gesetz zugestandene Fang in Deutschland, ist ein beachtenswerter Fortschritt. Viele Vogelliebhaber werden noch nicht darüber orientiert sein, welche Sonderrechte für die deutschen Vogelliebhaber in der Naturschutzverordnung noch vorgesehen sind.

Von anderer Seite wurde verbreitet, daß den deutschen organisierten Vogelliebhabern bei der Gesetzberatung keinerlei Möglichkeit gegeben wurde, ihre Meinungen resp. Vorschläge an maßgebender Stelle vorzubringen. Hier muß ganz ausdrücklich betont werden, daß die Leitung des RV., wenn notwendig, zu den Vorverhandlungen hinzugezogen wurde und daß der größte Teil unserer Vorschläge mit im Gesetz verankert wurde. Auch in Zukunft werden die organisierten Vogelliebhaber, sofern es sich an maßgebender Stelle um die Vogelliebhaberei handelt, Gelegenheit haben, beratend mitzuwirken. Nicht nur die Vogelschutzgesetzgebung machte eine häufige in Verbindungtretung mit Stellen der Reichsregierung notwendig, sondern auch andere Fragen des Vogelschutzes und der Vogelliebhaberei ergaben die Notwendigkeit, mit behördlichen Stellen in Verbindung zu treten. Unter den verschiedenen Eingaben sollen einige besonders wichtige hervorgehoben werden. An die Thüringische Regierung, und zwar an das Ministerium des Innern ging eine Eingabe betreffs Förderung und Unterstützung des Vogelschutzgebietes Brehm. Darauf ging vom Volksbildungs-Ministerium eine Antwort dahingehend ein, daß die thüringische Regierung das Vogelschutzgebiet Brehm zu fördern beabsichtigt. Wie aus dem Bericht über das Vogelschutzgebiet Brehm zu ersehen ist, hat die thüringische Regierung durch Zuweisung von Geldmitteln in anerkennenswerter Weise die Schaffung des Vogelschutzgebietes Brehm unterstützt. Ferner ging an das Reichswirtschafts-Ministerium eine Eingabe dahingehend, daß die Beringung bei Sittichen und Papageien in manchen Dingen noch sehr unklar ist und dieselbe einer eingehenden Regelung bedarf. Das Reichswirtschafts-Ministerium hat im bejahenden Sinne zugesagt und eine Kommission zur Neuregelung dieser Ringfrage geschaffen. Außerdem erlang an das Preussische Ministerium des Innern eine Eingabe, die Verlosung von Vögeln und anderen Tieren auf Messen, Jahrmärkten, Schünensfesten usw. zu verbieten.

(Schluß folgt).

Aus der Bewegung.

Ohne Verantwortung der Schriftleitung.

An alle Vogelliebhaber-Organisationen! Wir bitten um Einsendung der Bekanntmachungen und Berichte! Werbt in den Organisationen für den „Wellensittich“! Der „Wellensittich“ ist gegenüber allen Organisationen, die ihn unterstützen und fördern, zu jedem möglichen Entgegenkommen bereit.

Bericht von der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Vogelliebhaber E. V., Pfingsten 1936 in Remscheid. Nachdem die Tage von Remscheid der Vergangenheit angehören, macht es sich pflichtgemäß notwendig, daß auch alle unsere Mitglieder, denen es nicht vergönnt war, die Tage von Remscheid mitzuerleben, über den Verlauf das Wichtigste erfahren. Ein gangs muß gleich erwähnt werden, daß die Vogelliebhaber von Remscheid keine Mühe und Opfer scheuten, um den auswärtigen Gästen die wenigen Stunden ihres Aufenthaltes in Remscheid so angenehm wie möglich zu gestalten. Schon im Jahre 1909 tagten die in der früheren Vereinigung der Vogelliebhaber Deutschlands organisierten Vogelliebhaber in Remscheids Mauern. Damals war es nur eine kleine Gruppe, welche von der Notwendigkeit einer Organisation der deutschen Vogelliebhaber durchdrungen war. Heute sind es Tausende, die in unerschütterlicher Treue zu ihrer Organisation an dem Verlauf der Tagung in Remscheid regen Anteil nehmen. Mit besonderer Genugtuung konnte festgestellt werden, daß unter den in Remscheid Versammelten noch einige Veteranen der alten Garde zu verzeichnen waren, welche bereits vor 27 Jahren der Alten Vereinigung der Vogelliebhaber die Treue hielten. Es waren dies Herr Karl Neunzig, Berlin, Karl Lobach, Hermann Rulch, Wilhelm Wolf, sämtlich in Remscheid, und Joh. Birk, Leipzig. Der Begrüßungsabend im Saal des Hotel Weinberg am Sonnabend abend war sehr gut besucht. Auch war

bereits ein Teil der auswärtigen Gäste an diesem Abend erschienen. Eingeleitet wurde der Abend von dem Orchester der Kreismusikerschaft Bergisch-Land mit einem schneidigen Marsch, und im Verlaufe der Festfolge wurden die Anwesenden durch Liedervorträge des Männergesangsvereins „Liederbund“-Schüttendelle erfreut. Als erster Redner gedachte Herr Willi Schomburg, Lenney, derer, die für Deutschlands Bestehen ihr Leben opferten. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden ehrten die Anwesenden die Gefallenen durch ein stilles Gedenken. Seine Ausführungen klangen aus in einen Dank und ein dreifaches Sieg Heil auf unseren Führer, dem die deutschen Lieder folgten. — Herr Gustav Schmidt, als Führer des gastgebenden Vereins, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen. Sein Gruß galt besonders dem Vorstand des Reichsverbandes, insbesondere dem Verbandsführer, Herrn Birk, Leipzig, und vielen Vertretern aus Deutschlands Gauen, Herrn Bürgermeister Benscheid, dem Vertreter der Partei, Bg. Röder, und den Pressevertretern, ganz besonders Herrn Dr. Franz Ziegler. Einen besonderen herzlichen Gruß entbot er den fünf anwesenden Veteranen der Alten Vereinigung von 1909. Allen Mitwirkenden, ganz besonders den Sängern und ihren Dirigenten galt gleichfalls sein Gruß. In seinen weiteren Ausführungen betonte u. a. Herr Schmidt, daß die Remscheider den auswärtigen Gästen weiter nichts zu zeigen hätten als ihre schöne bergische Heimat und daß er hoffe, daß sie sich in der Mitte der Remscheider Vogelliebhaber wohlfühlen und mit dem freudigen Bewußtsein scheiden, daß die Tage in Remscheid schön waren und unvergesslich bleiben. (Schluß folgt.)

Setzt zum Bilde auf Seite 203.

Wenn die Araras heute als Schmuckvögel in Empfangsräumen, Beranden, Gärten, Geflügelhöfen und Parks nur noch selten angetroffen werden, so ist das teils auf die Veränderung des Geschmacks, teils überhaupt auf den wachsenden Kurs der Freude an der Natur und ihren Kindern zurückzuführen. Liebhaber leben wegen der Größe dieser Vögel in der Regel davon ab, sie im Zimmer zu halten. Nur der Ingerarara eignet sich für kleinere Räume. Wer aber die räumliche Möglichkeit hat, wenn auch die Mittel zur Anschaffung zur Verfügung stehen, wird keinen treueren Freund aus dem Vogelreich finden können als einen Arara. Araras sind herrentreu die zur Vollkommenheit. Sie sind in Bezug auf den Nahrung, den wir vom menschlichen Standpunkt aus an einen Kameraden aus der Vogelwelt in geistiger Hinsicht zu legen gewohnt sind, aus unserer Herrgotts weiter Vogelwelt die wertvollsten und wunderbarsten Geschöpfe.